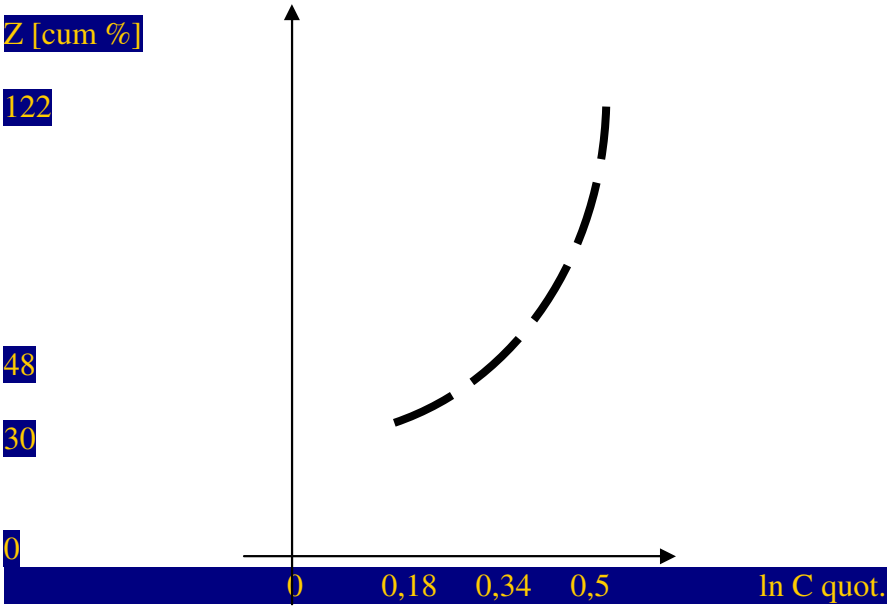
Kumuliert man die in der Abszisse auf Fechners Weise logarithmisierte Kurve des empirischen Zusammenhanges von Zustimmung und Partnerdichte, so zeigt sich eine Exponential-Kurve, deren Intervalle nach Multiplikation der Ordinatenwerte mit den Abszissenwerten der Kumulationskurve in einem linearen Verhältnis der natürlichen Zahlenreihe stehen, abgesehen von kleinen im Rahmen von Irrtums-Wahrscheinlichkeiten liegenden Abweichungen.

Abbildung 3: Kumulations-Kurve der U-Kurve (vorangegangener Abb.)



Im Folgenden Zusammenhänge für Abszisse und Ordinate:

y cum %	30	48	122
x ln	0,18	0,34	0,5

Hiernach liegt bei Proportionalität von Abszissen- und Ordinaten-Werten eine Gesetzmässigkeit in einem Koeffizienten, der der Reihe der natürlichen Zahlen zu entspricht (*gerundet* im Rahmen geringer Irrtums-Wahrscheinlichkeit für die relativ kleine Stichprobe von N ~ 260):

30 x 0,18 = 5,4 ~ 5

3 x *5* = 15

48 x 0,34 = 16,3 ~ 15

4 x 15 = 60

122 x 0,5 = 61 ~ 60 60 = *3 x 4 x 5.*

Q.e.d., dass Fechners mathematischer Ansatz über die Logarithmen die heute eher übliche Methode nach der „Cosinus-Pi-Formel“ immer noch bestätigt.
Psychophysiologisch scheint dieser Zusammenhang auch das neuronale Konvergenz-Problem zwischen Acetylcholin und Acetylcholin-Esterase-Balance in Crowding oder Arousal-Situationen bei unterschiedlichen Partnerdichte-Schwellen (sensu Diskriminanzen) im sozialen Feld zu bestätigen.

Verfasser und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, Zum Resthof 2, 23996 Bobitz, 2009-07-07, 2009-08-08 ©, rev. 2010-05-02, 2010-09-08, 2011-06-25, 2012-02-26, 2013-01-19 ©